

Urnenabstimmung vom 30. November 2003

VORANSCHLAG 2004 der Einwohnergemeinde Wohlen

Sehr geehrte Damen und Herren

Wie in den Vorjahren verzichten wir darauf, Ihnen den ausführlichen Voranschlag der Einwohnergemeinde zuzustellen. Wer das detaillierte Budget wünscht, kann dieses am Informationsschalter (im Parterre) des Gemeindehauses abholen.

Der Gemeinderat beantragt Ihnen das vorliegende Budget 2004 mit einer Steuerfusserhöhung um 5 % auf 110 % zu genehmigen. Nach intensiver Budgetdebatte hat der Einwohnerrat nach Budgetkürzungen von Fr. 418'200 dieser Erhöhung mit 22 Ja zu 17 Nein ebenfalls zugestimmt. Auch die Finanzkommission unterstützt dieses Vorgehen. Folgende Gründe veranlassen den Gemeinderat zu diesem nicht populären aber notwendigen Schritt:

1. Der Nettoaufwand steigt aufgrund der nachstehenden *nichtbeeinflussbaren, wiederkehrenden Ausgaben* stark an
 - Gesetzliche Gemeindebeiträge an Sozialversicherungen AHV/IV/EO, Spitäler und Berufsbildung
 - Sozialhilfeausgaben
 - Einführung Schulleitung
 - Beitragserhöhung an Alters- und Pflegeheim Bifang und die Spitex
 - Anteilmässige Betriebskosten für Bünzmatt III und Sportzentrum Niedermatten
2. Der basierend auf dem Voranschlag 2004 neu überarbeitete Finanzplan 2003 – 2007 zeigt deutlich, dass auf Grund der wesentlichen Kennzahlen Handlungsbedarf besteht.
 - Die Belastbarkeitsquote (BQ) in den Jahren 2004 – 2007 beträgt noch Fr. 1'137'000 bis Fr. 1'693'000, das sind 4,3 – 6,2 % des Steuerertrages. Die BQ liegt damit deutlich unter dem Richtwert von 25 %. Damit sind die Mittel, die für den Schuldendienst (Zinsen und Abschreibungen) eingesetzt werden können für unsere Gemeinde äusserst bescheiden.
 - Die Verschuldungsgrenze, welche sich unter Anwendung eines Annuitätssatzes (%-Satz zur Errechnung der Verzinsung und Tilgung von Schulden) errechnet, wird ab 2004 überschritten.
 - Die Eigenfinanzierung reicht noch knapp aus um die steigende Zinsbelastung zu decken, jedoch nicht mehr, um die vorgeschriebenen Abschreibungen vollumfänglich zu finanzieren. Die sich abzeichnenden Aufwandüberschüsse können zwar aus dem buchmässig vorhandenen Eigenkapital ausgeglichen werden, müssen aber zum Teil fremdfinanziert werden.
 - Es werden nur soviel zusätzliche Mittel beantragt, wie sie benötigt werden. Die Sparanstrengungen werden durch einschneidende Mehrausgaben durchkreuzt, welche in diesem Ausmass nicht voraussehbar waren und grösstenteils nicht im Einflussbereich der Gemeinde stehen.

Aufgrund dieser Fakten, der nicht beeinflussbaren Mehrbelastungen (*einzig bei der Sozialhilfe können die Ausgaben bei einem Wirtschaftswachstum wieder sinken*) und um den Finanzhaushalt im Gleichgewicht zu halten, sind die im Budget 2004 enthaltenen Massnahmen dringend erforderlich. Ohne die beantragten zusätzlichen Einnahmen, würde im Voranschlag 2004 bereits ein Aufwandüberschuss von Fr. 710'300 resultieren.

Nachstehend erhalten Sie einen Auszug aus dem Bericht und den Erläuterungen zum **Voranschlag der Einwohnergemeinde**.

Gesamtübersicht zum Voranschlag 2004

BUDGET	Einwohnergemeinde		Eigenwirtschaftsbetriebe				Gesamtbudget 2004	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Abwasserbeseitigung		Abfallbeseitigung		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
			Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.		
Laufende Rechnung	49'265'000	50'416'100	2'035'300	2'048'600	1'595'800	1'629'400	52'896'100	54'094'100
Investitionsrechnung	11'436'000	6'392'000	4'900'800	4'228'000			16'336'800	10'620'000
Finanzierungsfehlbetrag		3'892'900		659'500			-	4'552'400
Finanzierungsüberschuss					33'600		33'600	
Total	60'701'000	60'701'000	6'936'100	6'936'100	1'629'400	1'629'400	69'266'500	69'266'500

LAUFENDE RECHNUNG

Bei einem Aufwand und Ertrag von je Fr. 54'574'300 schliesst die Laufende Rechnung ausgeglichen ab. Dies wird jedoch nur unter Vorbehalt des Eintritts der Rechtskraft der genehmigten Eigenwirtschaftlichkeit der Abfallbeseitigung bzw. der Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Erhöhung des Steuerfusses um 5 % möglich sein. Die Umsatzzunahme gegenüber dem Budget 2003 beträgt 6,6 %.

INVESTITIONSRECHNUNG

In den Voranschlag werden nur beschlossene Verpflichtungskredite, bzw. zu beschliessende Budgetkredite aufgenommen. Das Investitionsvolumen von Fr. 11,4 Mio. (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe) ist vor allem auf die Grossprojekte „Schulhaus Bünz matt III“ und „Sportzentrum Niedermatten“ zurückzuführen. Beide Bauobjekte stehen in Ausführung und werden im Laufe des Jahres 2004 in Betrieb genommen.

Für den Eigenwirtschaftsbetrieb „Abwasserbeseitigung“ sind Investitionen von Fr. 4,9 Mio. vorgesehen. Davon sind für den ARA-Ausbau (2. Etappe) und die Klärschlamm-trocknung Fr. 3,1 Mio. vorgesehen, der Rest für den Ersatz von Kanalisationsleitungen.

Folgende Merkmale sind im Voranschlag 2004 hervorzuheben:

Einnahmen

- **Fr. 1'172'000** Mehreinnahmen aus der beantragten Steuerfusserhöhung um 5 % auf 110 % sind im vorliegenden Budget enthalten. Das neue Steuergesetz hat in den Jahre 2001 und 2002 nicht zu den erwarteten Ertragsausfällen geführt. Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass die Steuereinnahmen 2003 über dem Voranschlag liegen. Bei der Ertragsschätzung für das Jahr 2004 halten wir uns an die Vorgaben des kantonalen Steueramtes.
- **Fr. 680'400** Mehreinnahmen aus der vom Einwohnerrat beschlossenen Einführung von Grüngut- und Recyclinggebühren entlasten die Laufende Rechnung entsprechend und sind berücksichtigt.

Ausgaben

- **Fr. 654'400** Mehrausgaben für die Schulleitung (ab Schuljahr 2003/04) sind im vorliegenden Budget erstmals vollumfänglich enthalten (inkl. einmalige Infrastrukturausgaben).
- **Fr. 675'000** Mehrbelastung für den Gemeindehaushalt durch die Zunahme der Sozialhilfeausgaben. Das neue Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) sowie die Konjunkturflaute sind aufgrund der bisherigen Erfahrungen massiv spürbar und führen zu erheblichen Mehrausgaben.
- **Fr. 214'000** hat unsere Gemeinde mehr an die Spitäler zu entrichten. Mit der Annahme des neuen Spitalgesetzes (tritt per 1. Januar 2004 in Kraft) wurden die Spitalregionen aufgehoben. Die Gemeinden leisten Beiträge im Umfang von 40 % an die gesamten Kosten der stationären Grundversorgung. Auch hier wirkt sich die Kostensteigerung im Gesundheitswesen ausgabenseitig entsprechend aus.
- **Fr. 157'700** betragen die anteilmässigen Betriebskosten für das Schulhaus Bünz matt III und das Sportzentrum Niedermatten, welche im Laufe des Jahres 2004 fertiggestellt werden.
- **Fr. 150'000** Beitragserhöhungen an Alters- und Pflegeheim Bifang und Spitex-Krankenpflegeverein.

- **Fr. 170'000** Veränderung der Personalkosten im Rahmen der leistungsbezogenen Qualifikationen und der bewilligten bzw. zu bewilligenden neuen Stellen.
- **Fr. 309'100** bzw. um über 18 % erhöhen sich die Beiträge an den Kanton im Bereich der Sozialversicherungen gegenüber dem Jahr 2003 (ohne Mehrbelastung durch Bund).
- **Fr. 110'000** im Bereich Berufsbildung für Schulgelder.
- **Fr. 389'800** mehr Mittel müssen für den Kapitaldienst aufgewendet werden.
- **Fr. 136'000** oder 7,8 % liegt der Aufwand für den baulichen Unterhalt durch Dritte unter dem Voranschlag 2003 (Fr. 1,73 Mio.) jedoch deutlich über der Rechnung 2002 (Fr. 1,34 Mio.).
- Obwohl wir eine starke Investitionsphase verzeichnen fallen noch keine vorgeschriebenen Abschreibungen an.
- Fr. 1'151'100 oder nur 4,2 % des Steuerertrages resultiert als Eigenfinanzierung. Diese sehr schwache Quote zeigt deutlich, dass damit nur eine minimale Eigenfinanzierung von Investitionen möglich ist.

Die nachstehende Zusammenstellung zeigt die Entwicklung des Nettoaufwandes auf.

Abteilung	Voranschlag 2004	Voranschlag 2003 (inkl. NK)	Rechnung 2002	Abweichung Budget 2003	Abweichung Rechnung 2002
Allgemeine Verwaltung	4'126'200	4'327'300	4'066'329	-4.6%	1.5%
Oeffentliche Sicherheit	2'240'200	2'157'300	2'081'250	3.8%	7.6%
Bildung	8'545'900	7'757'100	7'819'748	10.2%	9.3%
Kultur, Freizeit	2'034'200	1'966'600	1'905'784	3.4%	6.7%
Gesundheit	1'936'300	1'662'800	1'535'957	16.4%	26.1%
Soziale Wohlfahrt	4'915'400	3'690'900	3'337'882	33.2%	47.3%
Verkehr	2'687'900	2'768'300	2'643'400	-2.9%	1.7%
Umwelt, Raumordnung	732'700	1'225'100	1'098'793	-40.2%	-33.3%
Volkswirtschaft	-73'300	-52'300	-480'345	40.2%	-84.7%
Finanzen	-811'600	-1'317'800	-1'091'430	-38.4%	-25.6%
Nettoaufwand Geld	26'333'900	24'185'300	22'917'368	8.9%	14.9%
Gemeindesteuern (DS 900)	27'485'000	24'882'000	25'342'535	10.5%	8.5%
Cash-Flow (Eigenfinanzierung)	1'151'100	696'700	2'425'167	65.2%	-52.5%
Vorgeschr. Abschreibungen	0	0	0		
Zusätzliche Abschreibungen	1'151'100	696'700	2'425'167	65.2%	-52.5%

Allen Sparanstrengungen zum Trotz ist der Nettoaufwand um **8,9 %** über dem Vorjahresbudget oder **14,9 %** über der Jahresrechnung 2002. Die gegenüber dem Voranschlag 2003 enthaltenen wesentlichen, nicht beeinflussbaren Mehrbelastungen sind aus der vorstehenden Zusammenstellung zu entnehmen.

Die massive Zunahme der erwähnten Mehrbelastungen bzw. die nicht im gleichen Mass steigenden Steuereinnahmen führen zu einer sehr schwachen Eigenfinanzierung von nur noch Fr. 1'151'100, d.h. die Summe, welche zur Finanzierung von Investitionen oder zum Schuldenabbau eingesetzt werden kann, beträgt lediglich 4,2 % des Steuerertrages. Darin sind die zusätzlichen Einnahmen aus der beantragten Steuerfusserhöhung um 5 % (Fr. 1'172'000) und die Entlastung der Laufenden Rechnung durch die eigenwirtschaftliche

Abfallbeseitigung (Fr. 680'400) bereits enthalten. Vorgeschriebene Abschreibungen müssen im Budgetjahr noch keine vorgenommen werden.

Ertragsübersicht GEMEINDESTEUERN (inkl. Quellen- und Aktiensteuern)

	Voranschlag 2004	Voranschlag 2003	Rechnung 2002	Rechnung 2001	Veränderung		
					zu 03	zu 02	zu 01
Steuerfuss	110%	105%	105%	105%	4,8%	4,8%	4,8%
Steuerertrag	27'485'000	24'882'000	25'342'535	25'636'569	10,5%	8,5%	7,2%

Der Steuerertrag 2004 wird gesamthaft um Fr. 2'603'000 höher geschätzt als im Voranschlag 2003. Davon sind Fr. 1'172'000 auf die beantragte Erhöhung des Steuerfusses zurückzuführen. Die Berechnung bei den natürlichen Personen basiert auf der Rechnung 2002 mit den Zuwachsraten wie sie vom Kantonalen Steueramt erwartet werden.

Vergleichszahlen:

durchschnittlicher 100%-iger Steuerertrag pro Einwohner (Quelle: Aargauer Zahlen 2003)

- Jahr 2001:
- ▶ Fr. 1'807.10 Gemeinde Wohlen
 - ▶ Fr. 2'184.40 Bezirk Bremgarten
 - ▶ Fr. 2'058.30 Kantonsmittel

ANTRAG

Einwohnerrat und Gemeinderat beantragen Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, den

Voranschlag 2004 der Einwohnergemeinde Wohlen mit einem Steuerfuss von 110 %

zu genehmigen.

Wohlen, 27. Oktober 2003

GEMEINDERAT WOHLLEN

Aus Spargründen wird von der Bestellung und vom Versand des Voranschlages abgesehen.

Der gedruckte Voranschlag kann am Informationsschalter (im Parterre) des Gemeindehauses abgeholt werden.